

Stakeholderanalyse



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stakeholderanalyse

Wie identifiziere ich jene Interessensträger:innen, die für eine erfolgreiche Einführung meiner Lösung relevant sind?

CITY&BITS



prognos
Wir geben Orientierung.

BULE Plus
Bundesprogramm
Ländliche Entwicklung
und regionale Wertschöpfung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Originalausgabe Februar 2024
© Fraunhofer IESE

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Sämtliche, auch auszugsweise Verwertung
bleibt vorbehalten.

Förderer

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
Referat 423 – Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung
im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und
Landwirtschaft

Auftragnehmer

neuland21 e.V.
Klein Glien 25
14806 Bad Belzig

Auftraggeber und Herausgeber



Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE
Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 631 6800-0
E-Mail: info@iese.fraunhofer.de
www.iese.fraunhofer.de

Design und Layout: Isabella Tober
Illustrationen: Laura Heym

Autor:innen

Joanna Hüffelmann, Beraterin in der Managementbera-
tung der Prognos AG.

Stakeholderanalyse

Die Stakeholderanalyse widmet sich der Frage: Wen darf ich im ersten Schritt bei der Einführung der digitalen Lösung nicht vergessen?

Dafür werden systematisch die Interessenträger:innen identifiziert, die für die Einführung der digitalen Lösung relevant sind. Das können z.B. Bürger:innen, Wirtschaftsvertreter:innen, Institutionen und auch Mitarbeitende sein. Um die relevanten Stakeholder zu finden, ist das Gespräch mit Kolleg:innen, Fachabteilungen und auch externen Institutionen oder Personen hilfreich, um das Netzwerk zu sichten, das möglicherweise für die Einführung der Lösung wichtig werden wird.

WIE? | VORGEHEN

Das Vorgehen der Stakeholderanalyse umfasst vier Schritte. Die ersten drei Schritte befassen sich mit der Identifikation der Stakeholder, der Priorisierung und Einordnung und mit der Notwendigkeit einer Strategie. Der vierte Schritt schlägt eine dauerhafte Pflege der Stakeholdertabelle vor, um Interessensträger:innen auch im Verlauf des Prozesses weiterhin gut einbinden zu können.

Schritt 1: Der erste Schritt besteht darin, die Stakeholder zu ermitteln.

Dabei können folgende Fragen eine Orientierung geben:

- Wer ist Adressat der digitalen Lösung (innerhalb der Verwaltung und/oder extern)?
- Wer ist relevant, um die digitale Lösung nutzen zu können?

Die identifizierten Personen sollten in einer Liste gesammelt werden; hier bietet sich z.B. eine Excel-Liste an.

Schritt 2: Einordnung und Priorisierung der Stakeholder

Nach dem ersten Schritt ist die Liste der Stakeholder in den meisten Fällen sehr lang. Um den Überblick zu behalten, ist es hilfreich, die Stakeholder in einem nächsten Schritt zu priorisieren und einzuordnen, in welcher Form sie voraussichtlich auf den Prozess wirken werden bzw. wie sie dazu stehen. Orientierungsfragen können hier sein:

- Welchen Einfluss haben welche Stakeholder auf den Prozess der Einführung der Lösung?

- Wie sind die Stakeholder dem Vorhaben voraussichtlich gegenüber eingestellt (positiv, negativ, neutral)?
- Welches Interesse haben sie an der Einführung einer solchen Lösung?
- Wie hoch ist der individuelle Mehrwert?

Eine Einordnung kann z.B. anhand der Dimensionen ‚Hoch, Mittel, Gering‘ in den Kategorien a) Einfluss, b) Einstellung (& Konfliktpotenzial) und c) Interesse erfolgen. Dazu können in der erstellten Excel weitere Spalten eingefügt werden und somit eine Priorisierung vorgenommen werden, welche Personen zuerst eingebunden werden sollten.

Schritt 3: Entwurf einer Stakeholder-Strategie

Im nächsten Schritt sollte zumindest grob eine Strategie erstellt werden, wie stark einzelne Stakeholder in den Prozess der Einführung der Lösung integriert werden sollen. Dafür sollte überlegt werden, *in welchem Zeitraum des Prozesses, in welcher Intensität und auf welche Art* einzelne Stakeholder an der digitalen Lösung mitwirken sollten, um einen größtmöglichen Erfolg zu erzielen. Die vorherige Priorisierung und Einordnung gelten dabei als Leitfaktoren. Während dieses Schrittes ist es besonders wichtig sich das eigene Ziel vor Augen zu führen, dass Sie mit der Einbindung anderer Personen verfolgen.

Schritt 4: Stakeholdermanagement

Während der Einführung der Lösung tauchen in den meisten Fällen weitere Personenkreise auf, die beteiligt werden können oder sollten. Daher bedarf es einer fortlaufenden Analyse der Stakeholder im Verlaufe des Projektes. Positionen und Einstellungen zum Prozess können sich über den Zeitverlauf ändern und sollten daher in der Strategieplanung stetig angepasst werden.

**Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE**

Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: **+49 631 6800-0**
E-Mail: **info@iese.fraunhofer.de**
www.iese.fraunhofer.de



City & Bits GmbH

Schreinerstraße 56
10247 Berlin

Telefon: **+49 30 405055-0**
E-Mail: **info@cityandbits.de**
www.cityandbits.de



neuland21 e.V.

Klein Glien 25
14806 Bad Belzig

Telefon: **+49 176 78770983**
E-Mail: **hallo@neuland21.de**
www.neuland21.de



Prognos AG

Goethestraße 85
10623 Berlin

Telefon: **+49 30 52 00 59-210**
E-Mail: **info@prognos.com**
www.prognos.com

